

N i e d e r s c h r i f t

über die 22. Öffentliche Sitzung

des Haupt -und Finanzausschusses der Stadt Eisenberg am Mittwoch, den 19.09.2018

im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Die schriftliche Einladung der Ausschussmitglieder erfolgte am 11.09.2018. Die ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung mit Angabe der Tagesordnungspunkte erfolgte in der Ausgabe vom 12.09.2018 des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Eisenberg „Treffpunkt“.

Anwesend waren

Anzahl der Ausschussmitglieder:	13
Zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen:	13
Anwesend waren:	13
Nicht anwesend waren:	3

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Adolf Kauth

SPD-Fraktion

Herr Ender Önder

Frau Corinna Piégsa

Herr Wolfgang Schwalb

CDU-Fraktion

Herr Yüksel Önder

Herr Reiner Unkelbach

FWG-Fraktion

Herr Manfred Boffo

Herr Dr. Helmut Brünesholz

Herr Peter Funck

Herr Jonny Scheifling

Beigeordnete/r

Herr Georg Grünewald

von der Verwaltung

Herr Lothar Görg

Schriftführerin

Frau Elke Brunner

Abwesend:

SPD-Fraktion

Herr Bernhard Heise

Frau Jaqueline Rauschkolb

FWG-Fraktion

Herr Erwin Knoth

Bündnis 90/Grüne

Herr Dr. Ernst Groskurt

Beigeordnete/r

Frau Claudia Fichter-Kaiser

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Ausbau des Einmündungsbereiches Berliner Straße
2. Mitteilungen und Anfragen
3. Kostenübersicht über das Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg 2015 - 2019

Nicht öffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Antrag der Bäckerei Schmitt auf Befreiung von der Sondernutzungsgebühr
3. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende, Stadtbürgermeister Adolf Kauth, eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Eisenberg und stellte fest:

- a) Die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung der Ausschussmitglieder.
- b) Dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig versammelt ist.
Die Beschlussfähigkeit war während der ganzen Sitzung gegeben.
- c) Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

1. Ausbau des Einmündungsbereiches Berliner Straße

Im Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg für 2019 ist der Ausbau der Berliner-Straße vorgesehen.

Die Neuherstellung wird analog dem Bestand erfolgen, nämlich ein beidseitiger Gehweg, Rinne, Bordsteine und Asphaltstraße.

Die Maßnahme wird im September diesen Jahres beim I-Stock angemeldet, um ca. 60 % Zuschuss auf den 30 %igen Stadtanteil zu erhalten.

Wenn man den Lageplan der Berliner Straße anschaut, erkennt man im Zufahrtsbereich der Kinderdorfstraße eine riesige Einmündungstrompete. Diesbezüglich stellt sich die Frage, ob diese in der vorhandenen Größe wieder hergestellt werden soll. Vergleicht man die Einmündung z.B. der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße in die Karl-Marx-Straße, dann ist das unserer Meinung nach voll ausreichend. Da nun die Zufahrt zur Berliner Straße sehr großzügig mit Platz ausgestattet ist, müsste man diese nicht gar so engräumig wie die Dr.-Kurt-Schumacher-Straße anlegen. Siehe Beschlussvorlage.

Auf der Ostseite der Zufahrt könnte eine größere Gehwegfläche entstehen, in welcher nach Wunsch ein Baum oder ein Pflanzbeet angelegt oder einfach nur gepflastert werden könnte. Die Zickzack-Sperrfläche gegen wildes Parken wäre dann auch nicht mehr notwendig.

Die gleiche Frage stellt sich natürlich bei einem künftigen Ausbau der anderen Straßen, die von der Kinderdorfstraße abgehen.

Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss schließt sich der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses einstimmig an, den Einmündungsbereich in die Berliner Straße im Zuge des Ausbaus 2019 in der Form zu belassen.

2. Mitteilungen und Anfragen

a) Mitteilungen des Stadtbürgermeisters

Bezüglich der Anfrage aus der letzten Stadtratsitzung teilt Stadtbürgermeister Kauth mit, dass aufgrund einer Sachspende an die "Brücke" auch Spendenquittungen ausgestellt werden sobald die Sachspende verkäuflich wäre. Beigeordneter Grünwald ergänzt, dass die "Brücke" sich mit Unterschrift verpflichtet hat die gespendeten Artikel ausschließlich für die "Brücke" zu verwenden.

Stadtbürgermeister Kauth informiert darüber, dass im Stadtrat über eine Auftragsvergabe "Ausbau Gehweg Sandstraße" beraten und entschieden wird.

3. Kostenübersicht über das Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg 2015 - 2019

Das Straßenausbauprogramm der Stadt Eisenberg 2015 – 2019 wurde mit Gesamtschätzkosten in Höhe von 2.222.000,00 € vom Stadtrat beschlossen.

Aus den Reihen des Stadtrates wurde angefragt, ob die Gesamtschätzkosten des Straßenausbauprogrammes 2015 – 2019 eingehalten werden können, da der Ausbau der Martin-

Luther-Straße und der Gienanthstraße aufgrund des Ausschreibungsergebnisses teurer werden wird oder ob eine Beitragserhöhung erforderlich ist.

Hierzu kann gesagt werden, dass die bisher abgerechneten Straßenausbaumaßnahmen aus dem Jahr 2015 um 62.653,67 € günstiger waren als die angesetzten Schätzkosten (siehe beiliegende Kostenübersicht).

Im Jahr 2016 sind die Straßenausbaumaßnahmen noch nicht komplett abgerechnet, d. h. es liegen noch nicht alle Rechnungen vor. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen die Ausbaurkosten um 97.941,59 € unter dem Ansatz in Höhe von 463.000,00 €. Es stehen somit aus den Jahren 2015 und 2016 momentan ca. 160.000,00 € zur Verfügung, die noch nicht ausgegeben wurden.

Im Jahr 2017 sind für die beiden Ausbaumaßnahmen der Martin-Luther-Straße und der Gienanthstraße laut Ausschreibungsergebnis Mehrkosten in Höhe von ca. 168.000,00 € zu erwarten.

Das ergibt zurzeit eine Differenz zwischen den Schätzkosten und den tatsächlichen Kosten in Höhe von 8.000,00 €. Durch diesen Betrag wird keine Beitragserhöhung erforderlich.

Weiterhin bleibt anzumerken, dass durch die folgenden Maßnahmen, Einfluss auf die tatsächlichen Kosten des Ausbauprogrammes genommen werden kann. Zum einen wird in jedem Jahr ein Betrag von 90.000,00 € für die Umstellung der Beleuchtung auf LED angesetzt und dieser Betrag wird nie vollständig benötigt. Somit verbleibt ein finanzieller Spielraum. Zum anderen kann das Ausbauprogramm geändert werden, wenn abzusehen ist, dass der Kostenrahmen der angesetzten Schätzkosten nicht eingehalten werden kann. Weiterhin können bei der Abrechnung des Straßenausbauprogrammes 2015 – 2019 die entstandenen Mehrkosten auf das neue Straßenausbauprogramm 2020 -2024 verlagert werden, wenn sich Mehrkosten am Ende des Abrechnungszeitraumes ergeben.

Die Ausschussmitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

Schriftführerin:

Gez. Elke Brunner
Verwaltungsangestellte

Vorsitzender:

Gez. Adolf Kauth
Stadtbürgermeister